

LORIOTS

DRAMATISCHE WERKE

KOMÖDIE



LORIOTS

DRAMATISCHE WERKE

MARINA GRANCHETTE als Frau Hoppenstedt / Reporterin / Stylistin /
Renate Dinkel / Berta / Mutti // Ehefrau / Hildegard / Die Steinlaus /
Ansagerin

CHRISTOPH THEUSSL als Dr. Sudermann / Reporter Schmoller / Dr. Karl
Riedl vom Deutschen Bauernverband / Fotograf / Karl-Heinz Meltzer /
Opa Hoppenstedt / Dicki // Hermann / Dr. Walter Klöbitz vom
Bundeswirtschaftsministerium / Ober / Moderator Hartwig Hummel /
Professor Grzimek / Dr. Kloebner

LEON SANDNER als Dr. Vogler / Herr Hoppenstedt / Vic Dorn / Fröbel /
Ehemann / Vati // Der Mann mit der Nudel / Jungfilmer Eduard
Geigendorfer / Müller-Lüdenscheid

Textauswahl & Regie: Georg Büttel

Bühne: Peter Schultze

Kostüme: Stefanie Lämmlein

Regieassistentz & Technik: Katalin Lanner & Paula Brammer

„Holleri du dödl di ... diri diri dudl dö ...“

Der Lachkultur-Wissenschaftler Rainer Stollmann in einem ZEIT-Interview von 2011:

„Große Kunst ist überhistorisch. Das schafft auch Lorient. Er hebt die Komik auf die Höhe von Literatur.

Lorient liebt jeder. Gleichzeitig ist er absoluter Nonkonformist. Er vertritt nie die herrschende oder die Mehrheitsmeinung, sondern ist immer in Opposition.

Die Sprechpause ist eine Erfindung Lorient's – so wie Fontane den Plauderton erfunden hat oder Otto Waalkes den antiautoritären Ton. Ich vermute, er hat sie in der Praxis erfunden, während der Proben für seine Auftritte. Wenn wir zum Beispiel normalerweise eine halbe Sekunde für eine Antwort brauchen, hat er noch eine Viertelsekunde dran gehängt. Es ist ein Spiel mit den Erwartungen.

Natürlich arbeitete Lorient mit Überspitzung und Grotteske. Doch in den entscheidenden Momenten sind seine Charaktere sehr real. Mit realen Problemen wie der Angst vor Zurückweisung. Wir lachen dann nicht über die Figur, denn genau wie sie würden auch wir uns in dieser Situation überfordert fühlen. Wir lachen mit ihr über uns selbst!“





JEDES DING, DAS WIR SEHEN, VERDECKT EIN ANDERES, UND WIR WÜRDEN SEHR GERNE SEHEN, WAS UNS DAS SICHTBARE VERSTECKT..."
(René Magritte, 1898 – 1967, belgischer surrealistischer Maler mit großer Vorliebe für Bowler-Hüte und hinter sinnigen Humor)

Aus urheberrechtlichen Gründen sind Film- und Tonaufnahmen nicht gestattet.

Aufführungsrechte bei Studio Lorient

Gefördert durch:



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

Falkenturmstraße 8 / 80331 München
Telefon 089/24 20 93 33 / info@hofspielhaus.de
www.hofspielhaus.de